

Presseinformation

Clever zahlen im Osterurlaub: So bleibt die Reisekasse sicher

Frankfurt, 9. April 2025 – Mit den Osterferien beginnt für viele Menschen die diesjährige Urlaubssaison. Ob ans Meer, in die Berge oder in eine Metropole: Eine gut organisierte Reisekasse sorgt unterwegs für Sicherheit und Flexibilität beim Bezahlen. Die besten Tipps dazu gibt es von [kartensicherheit.de](https://www.kartensicherheit.de).

Doppelt hält besser

Auf Reisen kann Unvorhergesehenes passieren – sei es durch eine verlorene, gestohlene oder nicht akzeptierte Zahlungskarte. Daher gilt: Nicht nur auf eine einzige Karte verlassen! Die Kombination aus girocard und Kreditkarte sichert eine hohe Akzeptanz weltweit. Karten stets getrennt aufbewahren, Geheimzahlen im Kopf haben und die PIN-Eingabe immer verdecken.

Bargeld? Ja, aber in Maßen

Große Bargeldbeträge sind bei Diebstahl oder Verlust unwiederbringlich verloren. Für erste Ausgaben wie Snacks, Taxi, Bustickets genügen meist 100 bis 200 Euro in kleinen Scheinen oder der entsprechende Betrag in Landeswährung. Danach ist es oft günstiger, Geld am Automaten abzuheben oder bequem mit Karte zu zahlen.

Kosten im Auge behalten

Vor Reiseantritt lohnt sich ein Blick auf die Gebühren für Bargeldabhebungen und Kartenzahlungen. Wichtig: An der Ladenkasse und am Geldautomaten immer in Landeswährung abrechnen lassen, um teure Euro-Umrechnungen zu vermeiden. Einige Banken ermöglichen kostenlose Abhebungen bei Partnerinstituten im Ausland.

Zahlungskarten: Einsatzbereit fürs Ausland?

Schon vor der Abreise prüfen: Sind die Zahlungskarten für das Urlaubsland freigeschaltet? Reicht der Verfügungsrahmen aus? Werden die Karten vor Ort akzeptiert?

Bar- und Plastikgeld sicher verwahren

Nur den nötigen Tagesbedarf an Bargeld mitnehmen. Wer mit mehreren Personen reist, kann Geld und Zahlungskarten verteilen. Brustbeutel oder Gürteltaschen bieten zusätzlichen Schutz. Alles, was nicht täglich gebraucht wird, ist im Hotelsafe am sichersten aufgehoben.

Für den Notfall vorsorgen

Kopien wichtiger Dokumente wie Reisetickets, Ausweispapiere und Zahlungskarten erstellen und im Handgepäck mitführen und/oder digital auf dem Smartphone oder in der Cloud speichern. Das erleichtert bei Verlust die Zusammenarbeit mit lokalen Behörden oder der deutschen Botschaft. Wichtig ist auch, dass notwendige Passwörter und Anmeldedaten bekannt sind, um auf Reisen handlungsfähig zu bleiben.

Karten weg? Schnell handeln!

Bei Verlust oder Diebstahl Zahlungskarten sofort sperren – auch die digitalen Varianten im Smartphone. Der Sperr-Notruf +49 116 116* ist rund um die Uhr erreichbar. Alternativ bietet die SperrApp eine sichere Möglichkeit, die Zahlungskartendaten zu speichern und girocards direkt zu sperren, sofern das Kreditinstitut Zugang gewährt. Bei Diebstahl Anzeige bei der Polizei erstatten. Wurden die Zahlungskarten gesperrt und alle Sorgfaltspflichten eingehalten, ist man in der Regel vor finanziellem Schaden geschützt.

* Der Service des Sperr-Notrufs ist kostenlos. Auch der Anruf bei der 116 116 aus dem deutschen Festnetz ist gebührenfrei. Aus dem Mobilnetz und aus dem Ausland können Gebühren anfallen. Sollte der Sperr-Notruf in seltenen Fällen aus dem Ausland nicht erreicht werden können, gibt es alternativ die Rufnummer +49 (0) 30 40504050.

Tipps zum richtigen Umgang mit Karte und PIN hat die EURO Kartensysteme GmbH in Zusammenarbeit mit der Deutschen Kreditwirtschaft im Internetportal www.kartensicherheit.de zusammengestellt. Hier finden Verbraucherinnen und Verbraucher viele interessante Informationen zu bargeldlosen Zahlungsmitteln und einen SOS-Infopass mit den wichtigsten Sperrnummern für den Notfall als Download.

EURO Kartensysteme GmbH

Sandra Königstein
Teamleiterin Anti-Fraud-Strategie & Kommunikation Sicherheitsmanagement
Tel.: +49 (0)69 / 97945-4552
sandra.koenigstein@eurokartensysteme.de

Schwarz & Sprenger - Agentur für Öffentlichkeitsarbeit GmbH

Anja Schneider
Geschäftsführerin
Tel.: +49 (0)89 / 21537887-1
anja.schneider@schwarz-sprenger.de